



Ergebnisse der Evaluation des Integrierte Semesterpraktikum (ISP) im Sommersemester 2013 und der Tagespraktika (T2, T3) im Wintersemester 2012/13 und Sommersemester 2013

Praktikumsformen

Die Tagespraktika T2 und T3 nach den Prüfungsordnungen 2003 absolvieren die Studierenden in der Regel zwischen dem 4. und 6. Semester in Ihrem Hauptfach und dem Leitfach. Semesterbegleitend finden diese Fachpraktika in Gruppen von 6- 8 Studierenden an einem Tag der Woche in einer Ausbildungsschule der PH Freiburg statt. Die Gruppe wird von einer Dozentin /einem Dozenten der Pädagogischen Hochschule sowie von dem /der Ausbildungslehrer/in betreut. Die Betreuung sieht eine Vor- und Nachbesprechung des hospitierten und gehaltenen Unterrichts vor.

Das Integrierte Semesterpraktikum (ISP) nach den Prüfungsordnungen 2011 wird in der Regel im 4. oder 5. Studiensemester durchgeführt. Die Studierenden sind in Sechsergruppen 15, bzw. 16 Wochen an einer Ausbildungsschule und lernen neben den fachdidaktischen und methodischen Aspekten des Unterrichts das gesamte Tätigkeitsfeld einer Lehrperson kennen. Sie werden dabei von Lehrern und Lehrerinnen ihrer Schule und von Dozenten/innen der Pädagogischen Hochschule betreut. Die Begleitung durch die Hochschuldozenten/innen konzentriert auf zwei Studienfächer und die Bildungswissenschaften. Gemeinsam mit den Dozenten/innen der Hochschule, den anderen Studierenden der ISP-Gruppe und den Lehrer/innen der Schule bereiten die Studierenden Unterricht vor, führen diesen durch, bzw. hospitieren und reflektieren den gehaltenen Unterricht. Neben der Tätigkeit an der Schule besuchen sie fünf Begleitseminare. Das ISP wurde in Sommersemester 2013 zum ersten Mal mit ca. 60 Studierenden im Lehramt Grundschule durchgeführt.

Befragung

Mittels Onlinebefragung wurden verschiedene Dimensionen zum Lernerfolg, die erlebte Intensität der Anforderung, die Auswirkung des Praktikums auf die Motivation der Studierenden, die Kooperation mit den teilnehmenden Studierenden und die Zufriedenheit mit der Betreuung erhoben. Die Studierenden konnten einzelnen Aussagen zu den Bereichen auf einer Likert-Skala von 1 bis 7 (1 = trifft überhaupt nicht zu bis 7 = trifft voll und ganz zu) zustimmen. Der Fragebogen schließt mit offenen Fragen, in denen den Studierenden Gelegenheit gegeben wurde, Kritik und Verbesserungsvorschläge zu äußern.

Nähere Informationen zum Messinstrument können der der Datei [methodische Erläuterungen.pdf](#) entnommen werden.

Befragt wurden alle Studierenden, die im Sommersemester 2013 an einem Tagespraktikum oder dem Integrierten Semesterpraktikum teilgenommen haben, sowie die Tagespraktikanten im Wintersemester 2012/13.

Tabelle 1: Durchführung der Befragung

Grundlegende Informationen und Durchführung

Erhebungswelle	Vergleichsgruppe	TeilnehmerInnen	Anzahl	Rücklauf
WiSe 2012/13	VG1	Lehramtsstudierende GHS & RS (PO 2003) im Tagespraktikum	609 (Vollerhebung)	211 \cong 35%
SoSe 2013	VG2	Lehramtsstudierende GHS & RS (PO 2003) im Tagespraktikum	467 (Vollerhebung)	132 \cong 28%
	VG3	Lehramtsstudierende GS (PO 2011) im ISP	59 (Vollerhebung)	30 \cong 51%

Befragungszeitraum: Ende des Semesters/Praktikums

Durchführung: Online-Erhebung über Stud.IP

Ergebnisse

Bei Auswertung der Daten wurde den folgenden Fragen nachgegangen:

1. Wie hoch sind die Qualität der Betreuung, die Zusammenarbeit mit den Studierenden der Gruppe, die Intensität der Anforderung, die Auswirkung der Praktika auf die Motivation, und der Lernzuwachs aus Sicht der Studierenden?
2. Gibt es Unterschiede zwischen den beiden Erhebungswellen Wintersemester 2012/13 und dem Sommersemester 2013 die Tagespraktika (VG1 und VG2) betreffend?
3. Gibt es Unterschiede zwischen den beiden Praktikumsformen Tagespraktikum und Integriertes Semesterpraktikum?

Zwischen den beiden Vergleichsgruppen VG1 und VG2, also den Tagespraktika der beiden Erhebungswellen wurde in keiner Dimension ein signifikanter Unterschied gefunden. Zwischen den Praktikumsformen ISP und Tagespraktikum finden sich in einigen Bereichen signifikante Unterschiede.

Berichtet werden die Ergebnisse der Gesamtstichprobe und die Unterschiede zu den folgenden Dimensionen:

- Lernerfolg
 - Lernerfolg Theorie-Praxis-Bezug
 - Lernerfolg Kennen des Berufsfeldes
 - Lernerfolg Reflexion
- Begleitung durch den/die Hochschuldozenten/in
- Teilnehmende Gruppen - Zusammenarbeit mit den Studierenden der Gruppe
- Intensität der erlebten Anforderungen
- Motivation
- Unterrichtsbezogene Selbstwirksamkeitserwartungen (SWE)
- *Gesamtzufriedenheit (Einzelitem)*

Lernerfolg

Der Lernerfolg wird in den drei Dimensionen „Theorie-Praxis-Bezug“, „Reflexion von Unterricht“ und „Kennen des Berufsfeldes“ erhoben.

Zitat aus den offenen Fragen:

„Ich sehe das ISP als das hilfreichste Semester an, dass uns an der PH in den vier Jahren angeboten wird. Es ist unglaublich hilfreich über mehrere Monate in den Lehreralltag reinschauen zu dürfen und sich selbst ausprobieren zu dürfen“

Theorie-Praxis-Bezug

Die Aussagen zum Lernerfolg hinsichtlich des Theorie-Praxis-Bezugs, erreichen insgesamt etwas mehr als eine mittlere Zustimmung ($M = 4.41$; $SD = 1.35$; bei $N = 372$). Es gibt einen signifikanten Unterschied zwischen der Gruppe, die ein Tagespraktikum und derjenigen, die das ISP absolviert hat, allerdings mit kleiner Effektstärke ($t(370) = 2.19$, $p = .03$, $d = 0.43$). Die Unterschiede zwischen den Mittelwerten sind gering (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Lernerfolg: Theorie-Praxis-Bezug. Ergebnisse für die Gruppen Tagespraktikum (TP) und Integriertes Semesterpraktikum (ISP)

	Gruppe	N	Mittelwert	Standardabweichung
Lernerfolg:	TP	342	4.36	1.36
Theorie-Praxis-Bezug	ISP	30	4.92	1.23

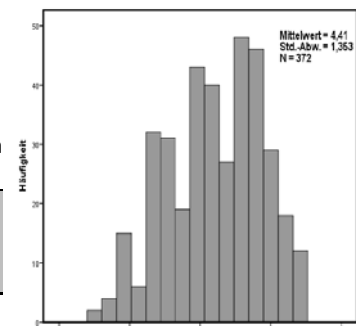


Abbildung 1: Lernerfolg Theorie-Praxis-Bezug

Kennen des Berufsfeldes

Über das Berufsfeld eines Lehrers/einer Lehrerin, was den Berufsalltag außerhalb des Unterrichts angeht, gibt es laut Aussage der Studierenden wenig Lernzuwachs ($M = 3.97$; $SD = 1.71$; bei $N = 373$).

Zitat aus den offenen Fragen:

„Tagespraktikum gibt keinen Einblick in die schulischen Zusammenhänge, den Schulalltag“

Vergleicht man die Aussagen der Studierenden aus den beiden Praktikumsformen erhält man allerdings signifikante Unterschiede mit großer Effektstärke $t(54.9) = 15.31$; $p = .000$, $d = 2.12$. Beim ISP ist hier mit $M_{ISP} = 6.3$ ein sehr viel höherer Lernzuwachs zu verzeichnen, als beim Tagespraktikum mit $M_{TP} = 3.76$ (vgl. Tabelle 3). Einige Studierende kommentieren zum Tagespraktikum, dass sie die Form des Praktikums als unzureichend erleben. Sie bemängeln, dass es keine Gelegenheit gibt die Klasse und die Schule näher kennenzulernen.

Tabelle 3: Lernerfolg: Kennen des Tätigkeitsfeldes. Ergebnisse für die Gruppen Tagespraktikum (TP) und Integriertes Semesterpraktikum (ISP)

	Gruppe	N	Mittelwert	Standardabweichung
Lernerfolg:	TP	343	3.76	1.61
Kennen des Tätigkeitsfeldes	ISP	30	6.3	0.77

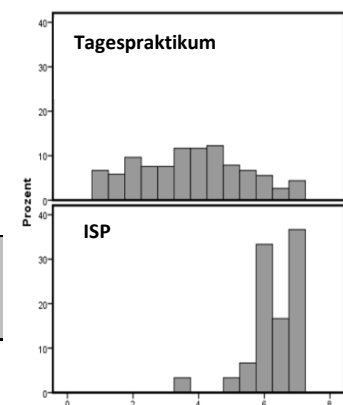


Abbildung 2: Lernerfolg: Kennen des Berufsfeldes

Reflexion von Unterricht

Einen Lernerfolg berichten die Studierenden im Bereich Reflexion von Unterricht ($M = 5.65$; $SD = 0.98$; bei $N = 372$). Auch hier ist der Mittelwert der ISP-Praktikanten mit $M_{ISP} = 6.33$ signifikant höher als der Mittelwert der Tagespraktikanten mit $M_{TP} = 6.59$ ($t(370) = 4.1$; $p = .000$; $d = 0.91$).

Tabelle 4: Lernerfolg: Reflexion von Unterricht. Ergebnisse für die Gruppen Tagespraktikum (TP) und Integriertes Semesterpraktikum (ISP)

	Gruppe	N	Mittelwert	Standardabweichung
Lernerfolg:	TP	342	5.59	0.98
Reflexion von Unterricht	ISP	30	6.33	0.64

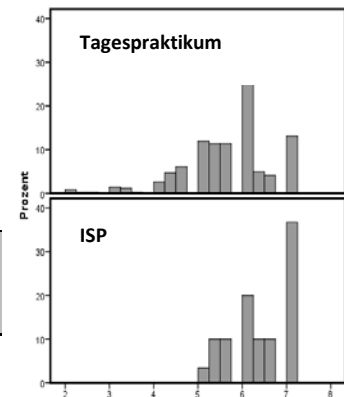


Abbildung 3: Lernerfolg: Reflexion von Unterricht

Begleitung durch den/die Hochschuldozenten/in

Mit der Begleitung durch den/die Hochschuldozent/in, sind die Studierenden im Mittel zufrieden ($M = 5.52$; $SD = 1.56$; $N = 342$). Wie aus der Abbildung 4 hervorgeht, stimmen die meisten der Befragten allen vier Aussagen zur Betreuungsqualität in sehr hohem bis höchstem Maß zu. Es zeigen sich keine signifikanten Unterschiede zwischen der Gruppe der Tagespraktikanten/innen und der des ISP. Aus den Kommentaren der offenen Fragen geht hervor, dass einige Studierende keine Betreuung durch die Hochschule hatten, sich diese aber gewünscht hätten ($N = 29$). Die Dozenten/innen werden häufig lobend erwähnt ($N = 67$), manchmal aber auch kritisiert ($N = 35$). Bei den Anmerkungen zu den Hochschulbetreuern/innen steht besonders häufig die konstruktive, gute Zusammenarbeit, bzw. der wertschätzende Umgang im Fokus. Diese Aspekte werden 27-mal lobend hervorgehoben, aber auch 9-mal kritisiert. Ansonsten loben die Studierenden das Feedback ($N = 10$), bzw. wünschen sich mehr davon ($N = 6$). Einige Studierende kritisieren den Mangel an didaktischem Fachwissen, bzw. an schulpraktischen Erfahrungen ($N = 7$). Die Betreuung durch die Ausbildungslehrer/innen ist nicht Teil der Evaluation.

Zitate aus den offenen Fragen:

„Die gute Zusammenarbeit mit den Kommilitonen, Lehrern und Hochschulbetreuern. Wir wurden immer sehr gut beraten und haben bei Fragen immer ein offenes Ohr gefunden. Ich habe mich insgesamt sehr wohl gefühlt und sehr viel gelernt. Das war bisher mit Abstand der beste Abschnitt meines Studiums!“

„Dozent gibt kein produktives Feedback und vergreift sich im Ton. Fokus liegt bei der U-Vorbereitung, reflektierende Gespräch sind eher oberflächlich.“

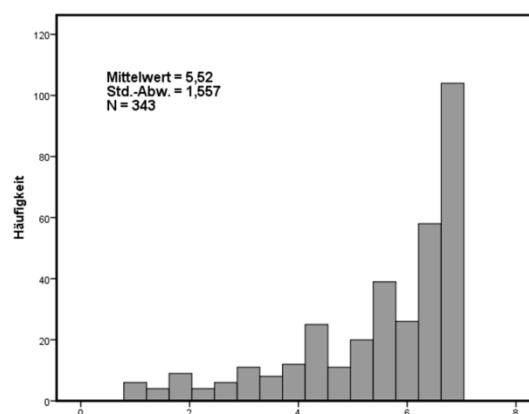


Abbildung 4: Betreuung durch den/die Hochschuldozenten/in

Teilnehmende Gruppe

Die Zusammenarbeit mit den Studierenden der Gruppe erleben die Studierenden in der Regel als produktiv, wertschätzend und gut. Die Zufriedenheit liegt mit einem Mittelwert von $M = 6.15$ sehr hoch ($SD = 1.07$; $N = 372$). Die ISP-Praktikanten/innen sind signifikant zufriedener mit ihren „Mitstreitern“ als die Tagespraktikanten/innen ($t(46.2) = 4.73$; $p = .000$; $d = 0.71$).

Zitate aus der offenen Frage: Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

„... guter Umgang unter allen Studenten“

„Der Austausch mit anderen Studenten.“

„nette Praktikumsgruppe“

Tabelle 5: Teilnehmende Gruppe. Ergebnisse für die Gruppen Tagespraktikum (TP) und Integriertes Semesterpraktikum (ISP)

	Gruppe	N	Mittelwert	Standardabweichung
Teilnehmende Gruppe	TP	342	6.1	1.08
	ISP	30	6.7	.62

Unterrichtsbezogene Selbstwirksamkeitserwartung

Den Items zur unterrichtsbezogenen Selbstwirksamkeitserwartung stimmen die Studierenden im Mittel zu. Der Mittelwert liegt bei $M = 5.23$ ($SD = 1.15$; $N = 369$). Zwischen den Praktikumsformen finden sich hier keine signifikanten Unterschiede.

Machbarkeit des Praktikums: Intensität der erlebten Anforderungen

Die Anforderungen, die an die Studierenden gestellt werden, erleben diese als machbar ($M = 5.08$; $SD = 1.25$; bei $N = 372$). Das ISP wird hier als signifikant schlechter zu bewältigen erlebt ($t(370) = -3.24$; $p = .001$; $d = -0.56$). Die Mittelwerte können der Tabelle 4 entnommen werden. Aus den Kommentaren der offenen Fragen geht hervor, dass vor allem die Begleitseminare, die zum großen Teil an den Nachmittagen stattfinden als belastend erlebt werden ($N = 10$). Hier steht die Organisationsform im Zentrum der Kritik.

Zitate aus den offenen Fragen:

„Begleitseminare am Nachmittag waren sehr stressig. Man ist direkt nach der Schule an die PH gefahren und war nicht mehr konzentriert und aufnahmefähig im Seminar.“

Tabelle 6: Intensität der Erlebten Anforderung. Ergebnisse für die Gruppen Tagespraktikum (TP) und Integriertes Semesterpraktikum (ISP)

	Gruppe	N	Mittelwert	Standardabweichung
Intensität der erlebten Anforderungen	TP	342	5.14	1.21
	ISP	30	4.38	1.51

„Einen Hochschultag nur für die Begleitseminare würde ich sehr empfehlen! Somit wäre eine bessere Qualität sowohl der Seminare als auch der Unterrichtsvorbereitung unterstützt, da man sich auf beides mit voller Energie konzentrieren könnte“

Motivation

Das Praktikum wirkt sich im Mittel positiv auf die Motivation der Studierenden aus ($M = 5.99$; $SD = 1.06$; $N = 371$). Die Studierenden, die das ISP absolvieren stimmen mit $M_{ISP} = 6.49$ den Aussagen zur Motivation signifikant öfter zu, als die der Tagespraktika mit $M_{TP} = 5.94$ ($t(39.5) = 3.85$; $p = .001$; $d = 0.59$).

Tabelle 7: Motivation. Ergebnisse für die Gruppen Tagespraktikum (TP) und Integriertes Semesterpraktikum (ISP)

	Gruppe	N	Mittelwert	Standardabweichung
Motivation	TP	341	5.94	1.07
	ISP	30	6.49	0.77

Gesamtzufriedenheit

Die Studierenden stimmen der Aussage „Mit dem Praktikum bin ich insgesamt sehr zufrieden“ mit einem Mittelwert von $M = 5.5$ ($SD = 1.46$) bei $N = 369$ zu. Die Zustimmung fällt bei den Praktikanten/innen des ISP signifikant höher aus als bei denen des Tagespraktikums ($t(43.5) = 3.49$; $P = .001$; $d = 0.54$).

Tabelle 8: Gesamtzufriedenheit. Ergebnisse für die Gruppen Tagespraktikum (TP) und Integriertes Semesterpraktikum (ISP)

	Gruppe	N	Mittelwert	Standardabweichung
Gesamtzufriedenheit	TP	339	5.45	1.48
	ISP	30	6.10	.92

Zitat aus den offenen Fragen:

Es war ein lehrreiches und interessantes Semester. Es hat mir große Freude bereitet selbst unterrichten zu dürfen und [ich] würde am liebsten sofort in den Beruf einsteigen.

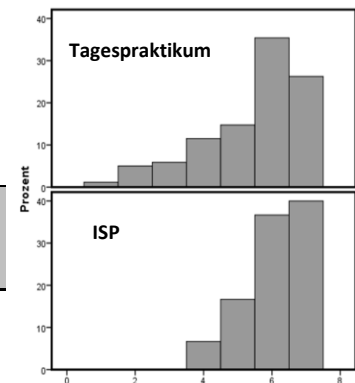


Abbildung 5: Gesamtzufriedenheit